

â€žPromotion sub auspiciis praesidentisâ€œ

Im Rahmen einer wÃ¼rdvollen akademischen Feier promovierte heute der aus dem Burgenland stammende Dipl. Ing. Ronald Schnitzer im Beisein von BundesprÃ¤sident Heinz Fischer zum Doktor der Montanistischen Wissenschaften sub auspiciis praesidentis.

Nur wer Oberstufe und ReifeprÃ¼fung einer hÃ¶heren Schule mit Auszeichnung abschlieÃŸt, an der UniversitÃ¤t jede PrÃ¼fung mit bestmÃ¶glichem Ergebnis beendet und Diplom- und Doktoratstudium genauso wie Dissertation und Rigorosum mit Auszeichnung absolviert, wird als Kandidat fÃ¼r eine sub-auspiciis-Promotion zugelassen.

Ronald Schnitzer wurde 1981 in Eisenstadt geboren, wo er die HTBLA mit dem Ausbildungszweig Allgemeiner Maschinenbau besuchte. Von 2001 bis 2006 studierte er Werkstoffwissenschaften an der MontanuniversitÃ¤t Leoben. Seine Diplomarbeit mit dem Titel “Charakterisierung einer hoch niobhaltigen intermetallischen Titanaluminid-Legierung“ entstand in Kooperation mit der Firma BÃ¶hler Schmiedetechnik GmbH&Co.KG. AnschlieÃŸend absolvierte Schnitzer das Doktoratsstudium der montanistischen Wissenschaften. ZunÃ¤chst wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl fÃ¼r Metallkunde und metallische Werkstoffe, war er ab Oktober 2007 im Christian Doppler Forschungslabor fÃ¼r “Early Stages of Precipitation“ (Department Metallkunde und WerkstoffprÃ¼fung) angestellt und ist heute in der Privatwirtschaft tÃ¤tig.

Schnitzers Dissertation trÃ¤gt den Titel “Struktur-Eigenschaftsbeziehungen eines korrosionsbestÃ¤ndigen Maraging-Stahls“. Die Arbeit wurde von Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.mont. Helmut Clemens vom Lehrstuhl fÃ¼r Metallkunde und metallische Werkstoffe betreut und entstand in Kooperation mit der Firma BÃ¶hler Edelstahl GmbH & Co KG.

BundesprÃ¤sident Heinz Fischer wÃ¼rdigte in seiner Ansprache vor zahlreichen EhrengÃ¤sten die Vorbildwirkung junger Wissenschaftler und verwies auf das hohe MaÃŸ an Konstanz und VerÃ¤sslichkeit, das fÃ¼r eine Promotion sub auspiciis praesidentis notwendig sei. “Gerade die MontanuniversitÃ¤t Leoben mit ihrem einzigartigen Studienangebot bietet Antworten und LÃ¶sungen fÃ¼r die brennenden Fragestellungen und Anforderungen des 21. Jahrhunderts“,, meinte Fischer, der dem frischgebackenen Doktor der montanistischen Wissenschaften Dank und Anerkennung der Republik Ã–sterreich fÃ¼r eine wirklich auÃŸergewÃ¶hnliche Leistung aussprach.

Dr. Ronald Schnitzer richtete sich in seinen Dankesworten sowohl an Familie, Freunde und seinen Doktorvater Professor Helmut Clemens als auch an die “alma mater leobensis“, die ihm ein perfektes Umfeld fÃ¼r die Erreichung seines akademischen Grades bereitet haben. “Die MontanuniversitÃ¤t Leoben steht tatsÃ¤chlich fÃ¼r Bildung statt Ausbildung – jene Schlagworte, die in den Studentenprotesten des vergangenen Jahres immer wieder artikuliert wurden – und das ist etwas, das ich mir fÃ¼r alle hohen Schulen dieses Landes wÃ¼nschen wÃ¼rde“, so Schnitzer abschlieÃŸend.

Weitere Informationen:

Erhard Skupa

Tel.: +43 3842 402 7220

E-Mail: erhard.skupa@unileoben.ac.at

Magnifizenz Wolfhard Wegscheider, Dr. Ronald Schnitzer, BundesprÃ¤sident Heinz Fischer,

Univ. Prof. Helmut Clemens

